

Was tut der Engel  
in unserem Astralleib ?

Rudolf Steiner

Zürich, 9. Oktober 1918.

Anthroposophische Geistes-Erfassung soll nicht bloss sein eine theoretische Weltansicht, sondern sie soll sein

Lebensinhalt und eine Lebenskraft.

Und nur wenn wir uns in die Lage versetzen, unsere anthroposophische Weltanschauung in uns so zu erkräften, dass sie wirklich voll lebendig in uns wird, dann erfüllt sie eigentlich ihre Aufgabe.

Denn, meine lieben Freunde, wir sind dadurch, dass wir unsere Seelen vereinigen mit der anthroposophischen Geistes-Erfassung, in einer gewissen Beziehung zu Wächtern über ganz bestimmte, bedeutungsvolle Entwicklungsvorgänge der Menschheit geworden.

Menschen, die sonst nach der einen oder anderen Weltanschauung hin streben, sind ja in der Regel überzeugt, dass Gedanken, Vorstellungen ausser dem, was sie in ihren menschlichen Seelen sind, nicht noch etwas anderes im Weltensammenhange sind. Menschen mit solchen Weltanschauungen glauben: Gedanken, Vorstellungen als Ideale werden sich eben in die Welt so einleben, wie es dem Menschen - insofern er sinnenfällige Taten nur vollbringt, - gelingt, sie in der Welt zur Geltung zu bringen.

Anthroposophische Gesinnung setzt voraus, dass wir uns klar darüber sind, dass unsere Gedanken und Vorstellungen, um sich zu verwirklichen noch andere Wege finden müssen, als diejenigen, was durch unsere sinnenfälligen Taten, durch unsere Taten in der Sinnenwelt geschieht.

In der Erkenntnis dieser Lebensnotwendigkeit liegt schon die Anforderung, dass der Anthroposoph in einer gewissen Weise sich beteiligen müsse an dem Wachen über die Zeichen der Zeit. Es geschieht in der Weltentwicklung gar manches; dem Menschen, insbesondere dem Menschen unseres Zeitalters obliegt es, sich wirkliches Verständnis zu verschaffen von dem, was in der Weltentwicklung, in die er selbst hineingestellt worden ist, geschieht.

Sehen Sie, mit Bezug auf den einzelnen Menschen weiss jeder, dass man seine Entwicklung berücksichtigen muss, nicht bloss die äusseren Tatsachen, die um ihn herum sind. Bedenken Sie nur einmal - ich möchte sagen, ganz grob gedacht: die äusseren sinnenfälligen Tatsachen, die jetzt geschehen, die sind rund herum um die Menschen, die 5 Jahre, 10 Jahre, 20 Jahre, 30 Jahre, 50 Jahre, die 70 Jahre alt sind. Dennoch wird kein einziger Mensch, der vernünftig ist, verlangen, dass man dasselbe Verhältnis des Menschen zu den Tatsachen bei den Fünfjährigen, bei den Zehnjährigen, bei den Zwanzigjährigen, bei den Fünfzigjährigen, bei den Siebzigjährigen herstellen soll ! Wie die Menschen sich verhalten sollen zu der äusseren Umgebung, das kann nur bestimmt werden, wenn man auf die Entwicklung des Menschen selbst Rücksicht nimmt. Beim einzelnen Menschen wird das Jeder zugeben.

Aber so, wie der Mensch, der einzelne Mensch einer ganz bestimmten Entwicklung unterliegt, wie er gewissermassen eine andere Art von Kräften als Kind, in der Mitte des Lebensalters, als Greis hat, so hat im Laufe einer Entwicklung die Menschheit auch immer andere und andere Kräfte, und man steht gewissermassen nur schlafend in der Weltentwicklung drinnen, wenn man nicht beachtet, dass die Menschheit in ihrem Wesen etwas anderes ist im zwanzigsten Jahrhundert, als sie im fünfzehnten Jahrhundert war, oder gar in der Zeit des Mysteriums von Golgatha und vorher. Es gehört zu den grössten Mängeln und Verirrungen und Verwirrungen gerade unserer Zeit, dass man das, was

was ich eben gesagt habe, nicht beachten will; dass man der Meinung ist, man könne von dem Menschen oder von der Menschheit im allgemeinen ganz abstrakt sprechen, und müsse nicht wissen, dass diese Menschheit einer Entwicklung unterworfen ist.

Nun fragt es sich: Wie kommt man genauer zu einer Einsicht in diese Dinge? Sie wissen: Ein Wichtiges über diese Dinge haben wir ja oftmals besprochen. In der griechisch-lateinischen Zeit, vom 8. vorchristlichen Jahrhundert bis ungefähr ins 15. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung herein, da rechnen wir mit dem sogenannten Kulturzeitalter der Verstandes- oder Gemütsseele; und seit dem 15. Jahrhundert rechnen wir mit dem Kulturzeitalter der Bewusstseinsseele. Damit haben wir ein Wesentliches charakterisiert in der Entwicklung der Menschheit, gerade insofern es unsere Zeit betrifft. Wir wissen dadurch, dass die hauptsächlichste Kraft, auf welche gerechnet wird in der Menschheitsentwicklung vom 15. Jahrhundert bis ins 3. Jahrtausend hinein, bis zu dem Anfang des 3. Jahrtausends, die Bewusstseinsseele ist.

Aber, meine lieben Freunde, man darf in der Geisteswissenschaft, in der wirklichen Geisteswissenschaft nirgends bei Allgemeinheiten und Abstraktionen stehen bleiben; man muss überall sehen, konkrete Tatsachen zu erfassen. Die Abstraktionen nützen einem höchstens, wenn man neugierig ist in einem sehr gewöhnlichen Sinne. Will man Geisteswissenschaft zum Lebensinhalt, zur Lebenskraft machen, so muss man ernster sein als neugierig, so muss man nicht bei solchen Abstraktionen stehen bleiben, wie ich sie eben ausgesprochen habe. Dass wir im Zeitalter der Bewusstseinsseele leben, dass vorzugsweise auf die Ausbildung der Bewusstseinsseele gerechnet wird, das ist ja ganz richtig, das ist ausserordentlich wichtig auch; aber man darf nicht dabei stehen bleiben.-

Wollen wir nun zu einer bestimmten Anschauung über die Dinge kommen, so müssen wir vor allen Dingen auf das Wesen des Menschen selber etwas genauer einmal hinsehen. So wie wir Menschen sind, gliedern wir uns im geisteswissenschaftlichen Sinne, wenn wir gewissermassen von oben herunter steigen: in das Ich, in den astralischen Leib, in den Aetherleib, den ich in neuerer Zeit auch den Bildekräfteleib genannt habe - und den physischen Leib. Von diesen Gliedern der menschlichen Natur ist eigentlich nur das Ich dasjenige, in dem wir seelisch-geistig zunächst leben und weben. Das Ich ist uns ja auch durch unsere Erden-Entwicklung und die sie dirigierenden Geister der Form gegeben. Alles im Grunde, was in unser Bewusstsein eintritt, tritt durch unser Ich in unser Bewusstsein ein. Und wenn das Ich nicht sich so entfaltet, dass es in Verbindung stehen kann - wenn auch durch die Leiber - mit der äusseren Welt, so haben wir ebensowenig Bewusstsein wie vom Einschlafen bis zum Aufwachen. Das Ich ist dasjenige, was uns mit unserer Umgebung verbindet; der astralische Leib ist uns durch die unserer Erdenentwicklung vorangehenden Mondenentwicklung zugeteilt worden; unser Aetherleib durch die weiter vorangehende Sonnenentwicklung; der physische Leib seiner ersten Anlage nach durch die Saturnentwicklung.

Aber wenn Sie die Schilderung dieser Leiber in der "Geheimwissenschaft" durchgehen, da werden Sie sehen, in welcher komplizierter Weise dies zustande ~~kommt~~ gekommen ist, was heute der Mensch ist in seiner Zusammenfügung, aus den vier charakterisierten Gliedern. Sehen wir nicht aus den Tatsachen, die uns die "Geheimwissenschaft" überliefert, dass an dieser Gliederung in die drei Hüllen des Menschenwesens Geister aller möglichen Hierarchien mitgewirkt haben? Sehen wir nicht dass dasjenige, was uns als physischer Leib, als Aetherleib, als astralischer Leib umhüllt, sehr, sehr komplizierter Natur ist? Aber nicht nur, dass diese Hierarchien mitgearbeitet haben an dem Zustandekommen unserer Hüllen - sie arbeiten noch immer darinnen. Und der versteht den Menschen nicht, der glaubt, dass dieser Mensch bloss die Zusammenfügung ist von Knochen, Blut, Fleisch und so weiter, von denen uns die gewöhnliche Naturwissenschaft, die Physiologie oder Anatomie erzählen.

Nähert man sich der Wirklichkeit dieses menschlichen Hüllenwesens, sieht man dieses menschliche Hüllenwesen in seiner Wahrheit, dann sieht man, wie ineinander arbeiten, planvoll, weisheitsvoll ineinanderarbeiten in alle dem, was in unseren Leibeshüllen ohne unser Bewusstsein vorgeht, geistige Wesenheiten der höheren Hierarchien. Sie können aus dem, ich möchte sagen, skizzenhaft gehaltenen Umrissen, die ich in meiner "Geheimwissenschaft" gegeben habe über das Zusammenwirken der einzelnen Geister der höheren Hierarchien, damit der Mensch zustande komme, entnehmen, wie kompliziert sich diese Sache im einzelnen ausnehmen muss. Aber dennoch: will man den Menschen verstehen, so muss man auch diesen Dingen immer mehr im einzelnen, immer mehr im Konkreten beikommen.

Nun ist es ungeheuer schwierig, auf diesem Felde eine konkrete Frage auch nur ins Auge zu fassen; sie sind ungeheuer kompliziert, diese konkreten Fragen. Denken Sie einmal, wenn jemand fragen wollte: Was tut im gegenwärtigen Entwicklungszyklus der Menschheit im Jahre 1918 in dem menschlichen Aetherleib - nun sagen wir - die Hierarchie der Seraphim oder der Dynamis? Denn diese Frage kann man ebenso aufwerfen, wie man aufwerfen kann die Frage, ob es, sagen wir in Lugano jetzt regnet oder nicht. Allerdings wird man das Eine oder das Andere ebensowenig durch ein blosses Nachdenken oder eine blosse Theorie herausbekommen, sondern dadurch, dass man an die Tatsachen herantritt. Wie man sich erkundigen muss meinetwillen durch ein Telegramm oder einen Brief oder dergleichen, ob es jetzt in Lugano regnet oder nicht, so muss man durch wirkliches Eindringen in die Tatsachen sich über so etwas erkundigen wie: Was haben gerade die Geister der Weisheit, oder der Form, oder die Throne, im gegenwärtigen Menschheitszeitalter für eine Aufgabe - sagen wir - im menschlichen Aetherleibe? Aber nun ist eine solche Frage, wie die gerade aufgeworfene, von einer ausserordentlichen Kompliziertheit, und wir können uns gewissermassen nur immer nähern solchen Gebieten, auf denen solche Fragen wachsen. Es ist wirklich eigentlich auf diesem Gebiete gesorgt, dass dem Menschen seine Schwingen nicht in den Himmel hineinwachsen und er übermütig und stolz wird, wenn er nach wirklicher Erkenntnis strebt.

Gewissermassen die nächsten Aussichten, die uns unmittelbar etwas angehen, sind diejenigen, über die wir klar sehen können. Aber über die sollen wir auch klar sehen, wenn wir nicht schlafen wollen in Bezug auf das Hineingestelltsein in die menschliche Entwicklung.

Und so will ich Ihnen von einer Frage sprechen, die nicht so vage, nicht so unbestimmt ist - obwohl sie sehr konkret ist - wie diese Frage: Was machen die Dynamis oder die Throne in unserem Aetherleib? Ich will Ihnen eine andere Frage sagen, die nicht so vage, nicht so unbestimmt ist, sondern sogar den Menschen der Gegenwart angehen soll. Diese Frage ist: Was machen die allernächsten an dem Menschen tätigen Wesen der Angeloi im gegenwärtigen Menschheitszeitalter innerhalb des Astralleibes?

Der Astralleib liegt unserem Menschen-Ich, wenn wir in unser inneres Wesen schauen, am nächsten; es ist also zu hoffen, dass die Beantwortung der eben gestellten Frage uns recht viel angehen könnte. Die Angeloi sind die nächste Hierarchie über der Menschen - Hierarchie selber. Also wir stellen eine bescheidene Frage, und wir werden nachher sehen, wie beantwortet werden kann die Frage: Was machen gerade jetzt in unserem Lebensalter der Menschheit, die das 20. Jahrhundert durchläuft, in diesem Lebensalter der Menschheit, das begonnen hat im 15. Jahrhundert und bis in den Beginn des 4. Jahrtausend dauern wird, was machen die A n g e l o i in dem menschlichen astralischen Leibe?

Nun, meine lieben Freunde, was kann man denn überhaupt darüber sagen, wie sich eine solche Frage beantworten lässt? Man kann nur sagen: Geistesforschung, wenn sie ernsthaftig getrieben wird, ist nicht eine Spielerei mit Vorstellungen oder eine Spielerei mit Worten, sondern sie arbeitet wirklich hinein in die Gebiete, wo die geistige

Welt anschaulich wird. Und so etwas Nächstliegendes kann eben angeschaut werden, - aber es kann eigentlich diese Frage fruchtbar nur beantwortet werden im Zeitalter der Bewusstseinsseele selbst.

Sie könnten sich denken: würde in anderen Zeitaltern diese Frage haben aufgeworfen werden können und beantwortet werden sollen, so würde wahrscheinlich Antwort da sein... Aber weder im Zeitalter des atavistischen Hellsehens, noch im Zeitalter der griechisch-lateinischen Kultur konnte diese Frage beantwortet werden, - aus dem Grunde nicht, weil die Bilder, die man im atavistischen Hellsehen in der Seele bekommen hat, die Beobachtungen über die Taten der Engel in unserem astralischen Leibe verdunkelten. Da war nichts zu sehen - gerade dadurch, dass man die Bilder hatte, die das atavistische Hellsehen gab. Und im griechisch-lateinischen Zeitalter war das Denken noch nicht so stark, wie es jetzt ist..... das Denken hat schon eine Verstärkung erfahren, gerade durch das naturwissenschaftliche Zeitalter eine Verstärkung erfahren. So dass das Zeitalter der Bewusstseinsseele dasjenige ist, in dem Bewusst auch eingedrungen werden kann in solche Fragen, wie die oben aufgestellte.

Darinnen muss sich eben die Fruchtbarkeit unserer Geisteswissenschaft für das Leben zeigen, dass wir nicht bloss mit Theorien ab-speissen sondern dass wir Dinge zu sagen wissen, die für das Leben ~~ein~~ eine eingreifende Bedeutung haben.

Was tun die Engel in unserem astralischen Leibe ? Wir können nur dann uns überzeugen, was sie da tun, wenn wir bis zu einem gewissen Grade helllichtiger Beobachtung aufsteigen, so dass wir sehen, was in unserem astralischen Leibe drinnen sich abspielt. Also bis zu einem gewissen Grade wenigstens der imaginativen Erkenntnis muss aufgestiegen werden, wenn die angedeutete Frage beantwortet werden soll.

Dann zeigt sich, dass diese Wesenheiten aus der Hierarchie der Angeloi - und in gewisser Weise jeder Einzelne, der für jeden Menschen gewissermassen seine Aufgabe hat, aber auch namentlich durch ihr Zusammenwirken - Bilder im menschlichen astralischen Leibe formen. Unter der Anleitung der Geister der Form formen sie Bilder. Wenn man nicht aufsteigt zur imaginativen Erkenntnis, so weiss man nicht, dass fortwährend in unserem astralischen Leib Bilder geformt werden. Sie entstehen und vergehen diese Bilder. Würden diese Bilder nicht geformt so gäbe es keine Entwicklung der Menschheit in die Zukunft hinein, die den Absichten der Geister der Form entspricht. Was die Geister der Form mit uns bis zum Ende der Erdenentwicklung und weiter erreichen wollen, das müssen sie zuerst in Bildern entwickeln; und aus Bildern wird dann später die umgestaltete Menschheit, die Wirklichkeit. Und diese Bilder in unserem astralischen Leibe formen heute schon die Geister der Form durch die Engel. Die Engel formen im menschlichen astralischen Leibe Bilder, - Bilder, die man mit dem zum Hellsehen entwickelten Denken erreichen kann. Und kann man diese Bilder, welche die Engel in unserem astralischen Leibe formen, verfolgen, dann zeigt sich, meine lieben Freunde, dass diese Bilder nach ganz bestimmten Impulsen, nach ganz bestimmten Prinzipien geformt werden. Und zwar so werden sie geformt, dass in der Art, wie diese Bilder entstehen, gewissermassen Kräfte für die zukünftige Entwicklung der Menschheit liegen. Wenn man - so sonderbar es klingt, man muss das so ausdrücken - die Engel bei dieser ihrer Arbeit betrachtet, so haben diese Engel bei dieser Arbeit eine ganz bestimmte Absicht für die künftige soziale Gestaltung des Menschenlebens auf Erden; und sie wollen solche Bilder in den menschlichen astralischen Leibern erzeugen, welche ganz bestimmte soziale Zustände im menschlichen Zusammenleben der Zukunft herbeiführen.

Die Menschen können sich sträuben, anzuerkennen, dass Engel in ihnen Zukunfts-Ideale auslösen wollen; aber es ist doch so. Und zwar wirkt ein ganz bestimmter Grundsatz bei dieser Bilderformung der Angeloi, es wirkt der Grundsatz, dass in der Zukunft kein Mensch Ruhe HABEN SOLL im Genuss von Glück, wenn andere neben ihm unglücklich sind. Es herrscht ein gewisser Impuls absolutester Brüderlichkeit, absolu-

tester Vereinheitlichung des Menschengeschlechtes - richtig verstandener Brüderlichkeit - mit Bezug auf die sozialen Zustände im physischen Leben.

Das ist das Eine, der eine Gesichtspunkt, nach dem wir sehen, dass die Angeloi die Bilder im menschlichen astralischen Leibe formen.

Aber es gibt noch einen zweiten Impuls, unter dessen Gesichtspunkt diese Angeloi formen; sie verfolgen nicht nur gewisse Absichten mit Bezug auf das äussere soziale Leben, sondern sie verfolgen auch gewisse Absichten mit Bezug auf die menschliche Seele, auf das seelische Leben des Menschen. Mit Bezug auf das seelische Leben des Menschen, da verfolgen sie durch ihre Bilder, die sie dem astralischen Leibe einprägen, das Ziel, dass in der Zukunft jeder Mensch in jedem Menschen ein verborgenes Göttliches sehen soll.

Also wohl gemerkt, meine lieben Freunde, anders soll es werden nach der Absicht, die in der Arbeit der Angeloi liegt. Es soll werden so, dass wir nicht den Menschen gewissermassen wie ein höher entwickeltes Tier nur seinen physischen Qualitäten nach betrachten, weder in der Theorie noch in der Praxis, sondern dass wir jedem Menschen entgegentreten mit dem voll ausgebildeten Gefühl: In dem Menschen erscheint etwas, was aus den göttlichen Weltengründen heraus sich offenbart, durch Fleisch und Blut sich offenbart. Den Menschen zu erfassen als Bild, das sich aus der geistigen Welt heraus offenbart, so ernst als möglich, so stark als möglich, das wird in die Bilder durch die Angeloi gelegt.

Das wird einmal, wenn es verwirklicht wird, eine ganz bestimmte Folge haben. Alle freie Religiosität, die sich in der Zukunft innerhalb der Menschheit entwickeln wird, wird darauf beruhen, dass in jedem Menschen das Ebenbild der Gottheit wirklich in unmittelbare Lebenspraxis nicht bloss in der Theorie, anerkannt werde. Dann wird es keinen Religionszwang geben können, dann wird es keinen Religionszwang zu geben brauchen; denn dann wird die Begegnung jedes Menschen mit jedem Menschen von vorne herein eine religiöse Handlung, ein Sakrament sein, und niemand wird durch eine besondere Kirche, die äussere Einrichtungen auf dem physischen Plane hat, nötig haben, das religiöse Leben aufrecht zu erhalten. Die Kirche kann, wenn sie sich selber richtig versteht, nur die Absicht haben; sich unnötig zu machen auf dem physischen Plane, in dem das ganze Leben zum Ausdruck des Uebersinnlichen gemacht wird.

Das liegt wenigstens den Impulsen der Arbeit der Engel zu Grunde: vollständige Freiheit des religiösen Lebens über die Menschen hin auszugliessen.

Und ein Drittes liegt zu Grunde: den Menschen die Möglichkeit zu geben, durch das Denken zum Geist zu gelangen, durch das Denken über den Abgrund hinweg zum Erleben im Geistigen zu kommen.

Geisteswissenschaft für den Geist, Religionsfreiheit für die Seele, Brüderlichkeit für die Leiber, - das tönt wie eine Weltmusik durch die Arbeit der Engel in den menschlichen astralischen Leibern.

Man braucht, möchte ich sagen, nur sein Bewusstsein bis zu einer gewissen anderen Schicht hinauf zu heben, dann fühlt man sich hinein versetzt in diese wunderbare Arbeits-Stätte der Angeloi in dem menschlichen astralischen Leibe.

Nun ist es so, dass wir im Zeitalter der Bewusstseinsseele leben, - und in diesem Zeitalter der Bewusstseinsseele tun die Angeloi im menschlichen astralischen Leibe das, was ich eben erzählt habe: die Menschen sollen bewusst zum Erfassen dessen kommen nach und nach, was ich eben erzählt habe. Das gehört in die menschliche Entwicklung hinein. Wie kommt man denn überhaupt dazu, so etwas zu sagen, wie das, was ich jetzt ausgesprochen habe? Wo findet man gewissermassen diese Arbeit?

Nur heute findet man sie noch im schlafenden Menschen. Man findet sie in den Schlafzuständen der Menschen vom Einschlafen bis zum Aufwachen; man findet sie auch in den wachenden Schlafzuständen. Ich habe

habe oft davon gesprochen, wie die Menschen, trotzdem sie wach sind in den wichtigsten Angelegenheiten eigentlich ihr Leben verschlafen. Und ich kann Ihnen die allerdings nicht sehr erfreuliche Versicherung geben, dass man wirklich, wenn man bewusst durchs Leben geht, heute viele, viele schlafende Menschen findet. Sie lassen geschehen was in der Welt geschieht, ohne sich dafür zu interessieren, ohne sich darum zu kümmern, ohne sich damit zu verbinden. Dasjenige, was vorbeigeht an grossen Weltereignissen, das geht an den Menschen oftmals so vorbei, wie dasjenige, was sich in der Stadt abspielt, vor einem Schlafenden vorbeigeht.... trotzdem die Leute scheinbar wach sind. Dann aber, wenn die Menschen gerade wachend so etwas Besonderes verschlafen, dann zeigt sich, wie in ihren astralischen Leibern - ganz unabhängig von dem, was sie wissen wollen oder nicht wissen wollen - diese wichtige Arbeit der Angeloi sich abspielt, von der ich gesprochen habe.

Solche Dinge spielen sich vielfach ab in einer Weise, die den Menschen recht rätselvoll, recht paradox erscheinen muss. Da hält man manches ganz unwürdig, auf dieses oder jenes an Verbindungen mit der geistigen Welt einzugehen. Aber in Wahrheit ist der Betreffende nichts anderes, als zunächst in dieser Inkarnation eine furchtbare Schlafmütze, die alles verschläft, was um ihn herum vorgeht; in seinem astralischen Leib aber arbeitet der Engel, aus der Gemeinschaft der Engel heraus, an der Zukunft der Menschheit. Der astralische Leib wird trotzdem benutzt, und man kann an seinem astralischen Leib so etwas beobachten.

Aber darauf kommt es an, dass so etwas sich hereindränge in das menschliche Bewusstsein. Die Bewusstseinsseele muss erhoben werden zu der Anerkennung desjenigen, was nur auf diese Weise gefunden werden kann.

Indem wir diese Voraussetzungen gemacht haben, meine lieben Freunde, werden Sie begreifen, wenn ich Sie nun aufmerksam mache darauf, dass eben dieses Zeitalter der Bewusstseinsseele zudrängt einem ganz besonderen, ganz bestimmten Ereignis, und dass es - weil wir es mit der Bewusstseinsseele zu tun haben - von den Menschen abhängen wird, wie dieses Ereignis sich in der Menschheitsentwicklung vollzieht.

Sehen Sie, das Ereignis kann um ein Jahrhundert früher oder später kommen, aber eigentlich müsste es in das Gebiet der Menschheitsentwicklung hereinkommen. Und dieses Ereignis kann man eben so charakterisieren, dass man sagt: die Menschen müssen rein durch ihre Bewusstseinsseele, durch ihr bewusstes Denken dazu kommen, dass sie schauen, wie es die Engel machen, um die Zukunft der Menschheit vorzubereiten. Dasjenige, was Geisteswissenschaft auf diesem Gebiete lehrt, muss praktische Lebensweisheit der Menschheit werden: solche praktische Lebensweisheit, dass die Menschen die festeste Ueberzeugung haben können: es ist ihr eigenes Weisheitsgut, indem sie anerkennen, dass die Engel dies wollen, was ich charakterisiert habe.

Nun ist aber das Menschengeschlecht in Bezug auf die Annäherung zu seiner Freiheit so weit fortgeschritten, dass es von dem Menschengeschlecht schon selber abhängt, ob es das betreffende Ereignis verschlafen oder mit voller Bewusstheit ihm entgegen gehen will. Was würde es heissen: ihm mit voller Bewusstheit entgegengehen? Sehen Sie, mit voller Bewusstheit ihm entgegengehen, heisst das Folgende: Man kann heute Geisteswissenschaft studieren - sie ist da - man braucht wahrhaftig nicht einmal etwas anderes zu tun als Geisteswissenschaft zu studieren. Wenn man ausserden noch allerlei Meditationen macht, wenn man berücksichtigt dasjenige, was an praktischen Anleitungen durch so etwas gegeben ist, wie in "Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?", so unterstützt man die Sache weiter. Aber das Eötige geschieht schon, wenn man nur Geisteswissenschaft studiert und richtig bewusst versteht. Man kann, ohne hellseherische Fähigkeiten sich anzueignen, Geisteswissenschaft heute studieren;

jeder Mensch kann es, der sich nicht selber Vorurteile in den Weg legt. Und wenn die Menschen immer mehr und mehr Geisteswissenschaft studieren, wenn sie sich die Begriffe und Ideen aneignen, die in der Geisteswissenschaft gegeben sind, dann werden sie in ihrem Bewusstsein so weit erwachen, dass gewisse Ereignisse eben nicht verschlafen werden, sondern bewusst vorübergehen.

Und diese Ereignisse, wir können sie noch genauer charakterisieren. Denn im Grunde ist es nur die Vorbereitung, dass wir wissen, was der Engel tut. Die Hauptsache ist eben, dass in einem bestimmten Zeitpunkt - wie gesagt, je nachdem sich die Menschen verhalten, wird der Zeitpunkt früher oder später, oder im allerschlimmsten Falle gar nicht eintreten -, aber dasjenige, was eintreten soll, ist eben: dass der Menschheit durch ihre Engelwelt ein Dreifaches gezeigt wird.

Erstens: gezeigt wird, wie man wirklich die tiefere Seite der Menschennatur mit seinem unmittelbaren menschlichen Interesse erfassen kann.

Ja, meine lieben Freunde, es wird ein Zeitpunkt kommen, den die Menschen nicht verschlafen sollen, wo die Menschen einen anregenden Impuls aus der geistigen Welt heraus durch ihren Engel empfangen werden, der dahin gehen wird, dass wir ein viel tieferes Interesse an jedem Menschen haben werden, als wir geneigt sind, heute zu haben. Diese Erhöhung des Interesses an unseren Mitmenschen soll sich nicht etwa bloss so subjektiv entwickeln, wie dies die Menschen so bequem in sich entwickeln, sondern mit einem Ruck: indem tatsächlich dem Menschen eingebläst wird von spiritueller Seite ein gewisses Geheimnis... was der andere Mensch ist. Ich meine damit etwas ganz Konkretes - nicht irgendwelche theoretische Erwägung - sondern die Menschen erfahren etwas, was sie an jedem Menschen interessieren kann. Das ist das Eine, - und das wird das soziale Leben ganz besonders erringen.

Und das Zweite wird sein, dass von der geistigen Welt aus der Engel unwiderleglich dem Menschen zeigen wird, dass der Christus-Impuls ausser allem Uebrigen auch völlige Religionsfreiheit für die Menschen bedingt, dass nur das das rechte Christentum ist, welches absolute Religionsfreiheit möglich macht.

Und das Dritte ist eben die unwiderlegliche Einsicht in die geistige Natur der Welt.

Dieses Ereignis, wie gesagt, es soll eintreten, dass die Bewusstseinsseele des Menschen ein gewisses Verhältnis dazu erhält. Das steht einmal der Menschheit in ihrer Entwicklung bevor. Denn daraufhin arbeitet der Engel durch seine Bilder im menschlichen astralischen Leibe.

Nun mache ich Sie aber darauf aufmerksam, dass dieses Ereignis, das da bevorsteht, schon in den menschlichen Willen gestellt ist. Die Menschen können ja manches unterlassen. Und Viele unterlassen heute noch Vieles, was hinführen soll zu wachendem Erleben des ange deuteten Zeitpunktes.

Nun gibt es aber, wie Sie wissen, andere Wesen in der Weltenentwicklung, die ein Interesse daran haben, den Menschen aus seiner Bahn hinauszubringen: das sind die ahrimanischen und die luziferischen Wesenheiten. Das, was ich eben gesagt habe, liegt in der göttlichen Entwicklung des Menschen. Es müsste eigentlich der Mensch, wenn er sich so recht seiner eigenen Natur überliesse, zu der Anschauung desjenigen kommen, was der Engel in seinem astralischen Leibe entfaltet; aber die luziferische Entwicklung, sie geht dahin, den Menschen abzudrängen von der Einsicht in die Arbeit der Angeloi-Hierarchie. Und diese luziferischen Wesen, sie machen es in folgender Weise, um den Menschen abzudrängen: sie machen es so, dass sie den freien Willen des Menschen hemmen. Sie versuchen dem Menschen Dunkelheit zu geben über die Praxis seines freien Willens, indem sie ihn zwar zu einem guten Menschen machen, Luzifer will von diesem Gesichtspunkte aus, den ich jetzt berühre, beim Menschen eigentlich das Gute, das Geistige, aber er will es automatisch machen, ohne

ohne freien Willen... es soll der Mensch gewissermassen automatisch ins Hellsehen nach guten Prinzipien hinein versetzt werden.... aber er will dem Menschen seinen freien Willen, die Möglichkeit zum Bösen nehmen. Die luziferischen Wesen wollen ihn so machen, dass er zwar aus dem Geiste heraus, aber wie ein geistiges Abbild handelt: nämlich ohne freien Willen. Automatisch wollen sie ihn machen, die luziferischen Wesen.

Das hängt mit ganz gewissen Geheimnissen der Entwicklung zusammen. Die luziferischen Wesen, Sie wissen es, sind auf anderen Entwicklungsstufen stehende gebliebene Wesenheiten, die Fremdartiges in die normale Entwicklung hineinbringen. Diese luziferischen Wesen, die haben Interesse daran, den Menschen so zu ergreifen, dass er nicht zum freien Willen kommt, weil sie selbst den freien Willen sich nicht errungen haben. Der freie Wille kann nur auf der Erde errungen werden; aber sie wollen mit der Erde nichts zu tun haben, sie wollen nur Saturn-, Sonnen-, Monden-Entwicklung und da stehen bleiben, nichts mit der Erdenentwicklung zu tun haben. Sie hassen gewissermassen, diese luziferischen Wesenheiten, den freien Willen des Menschen. Sie handeln hoch geistig, aber sie handeln automatisch- das ist ausserordentlich bedeutsam - und sie wollen zu ihrer Höhe, zu ihrer geistigen Höhe, zu ihrer geistigen Höhe den Menschen erheben. Sie wollen ihn automatisch machen, geistig, aber automatisch. Dadurch würde auf der einen Seite die Gefahr erzeugt, dass der Mensch, wenn er zu früh, bevor seine volle Bewusstseinsseele funktioniert, zum geistig-automatisch handelnden Wesen wird, jene Offenbarung verschläft, die kommen soll und die ich eben charakterisiert habe.

Aber auch die ahrimanischen Wesen arbeiten dieser Offenbarung entgegen. Sie streben nicht darnach, den Menschen besonders geistig zu machen, aber sie streben darnach, in den Menschen das Bewusstsein seiner Geistigkeit zu ertöten. Sie streben darnach, den Menschen die Anschauung beizubringen, dass er eigentlich nur ein vollkommen ausgebildetes Tier ist. Ahriman ist ja in Wahrheit der grosse Lehrer des materialistischen Darwinismus. Ahriman ist auch der grosse Lehrer all derjenigen technischen und praktischen Betätigung innerhalb der Erdenentwicklung, die nichts gelten lassen will, als das äusserste, sinnenfällige menschliche Leben, die nur eine ausgebreitete Technik haben will: damit in raffinierter Weise der Mensch dieselben Ess- und Trinkbedürfnisse befriedigt, die auch das Tier befriedigt. In dem Menschen ertöten, verdunkeln das Bewusstsein, dass er ein Abbild der Gottheit ist, das streben für die Bewusstseinsseele, das heisst durch allerlei raffinierte Mittel, die ahrimanischen Geister in unserer Zeit an.

In früheren Zeitaltern würde es den ahrimanischen Geistern nichts genützt haben, durch Theorien den Menschen die Wahrheit in dieser Weise zu verdunkeln. Warum? Noch während des griechisch-lateinischen Zeitalters, aber noch mehr in dem älteren Zeitalter, in dem der Mensch noch das atavistische Hellsehen, die Bilder hatte, da war es ganz gleichgültig wie der Mensch dachte; da hatte er seine Bilder: durch seine Bilder sah er in die geistige Welt hinein. Was ihm Ahriman beigebracht hätte über seine Beziehung zu den Tieren, das würde gar keine Bedeutung gehabt haben für seine Lebensgestaltung. Das Denken ist erst mächtig geworden - in seiner Ohnmacht mächtig geworden, könnte man sagen in unserem 5. nachatlantischen Zeitalter, seit dem 15. Jahrhunderte. Erst seit jener Zeit ist das Denken geeignet, die Bewusstseinsseele hineinzubringen in das geistige Gebiet, damit aber auch: sie zu verhindern, hineinzukommen in die geistige Welt. Erst jetzt erleben wir die Zeit, wo eine Theorie, eine Wissenschaft, auf bewusste Weise dem Menschen seine Göttlichkeit und die Erfahrungen über das Göttliche rauben. Das ist eben nur im Zeitalter der Bewusstseinsseele möglich.



Daher streben die ahrimanischen Geister an, solche Lehren über den Menschen zu verbreiten, die den göttlichen Ursprung des Menschen verdunkeln.

dieser  
Aus der Anführung der normal-göttlichen Entwicklung des Menschen entgegenstrebenden Strömungen kann man entnehmen, wie man sich einrichten muss im Leben, damit man eben das, wovon gesprochen worden ist, was da kommen soll als eine Offenbarung in die Menschheitsentwicklung, nicht verschlafe. Sonst entsteht eine grosse Gefahr; sonst wird, statt des bedeutungsvollen Ereignisses, das mächtig eingreifen soll in die zukünftige Entwicklung, in die zukünftige Gestaltung der Erdenentwicklung, dasjenige eintreten, was recht gefährlich werden kann dieser Erdenentwicklung.

Sehen Sie, gewisse geistige Wesenheiten erlangen ja ihre Entwicklung durch den Menschen, indem sich der Mensch mitentwickelt. Die Engel, die in dem menschlichen astralischen Leibe ihre Bilder entwickeln, entwickeln diese Bilder natürlich nicht als Spiel, sondern damit etwas erreicht wird. Da aber das, was erreicht werden soll, gerade innerhalb der Erdenmenschheit erreicht werden soll, so würde ja die ganze Geschichte zum Spiel, wenn die Menschen, nachdem sie die Bewusstseinsseele erlangt haben, bewusst die ganze Sache ausser Acht liessen. Es würde ja das Ganze zum Spiel!. Die Engel würden ja nur ein Spiel treiben in der Entwicklung des astralischen Leibes des Menschen! Nur dadurch, dass das sich in der Menschheitsentwicklung verwirklicht, dadurch ist es kein Spiel, sondern Ernst.

Daraus aber werden Sie entnehmen können, dass die Arbeit der Engel unter allen Umständen ernst bleiben muss. Bedenken Sie, was das hinter den Kulissen des Daseins wäre, wenn die Menschen einfach durch ihre Schlafmützigkeit die Arbeit der Engel zum Spiel machen könnten!.

Und wenn das nun doch geschähe! wenn doch die Erdenmenschheit dabei beharren würde, das wichtige geistige Offenbarungs-Ereignis der Zukunft zu verschlafen! Wenn Sie z.B. den mittleren Teil - die auf die Religionsfreiheit bezügliche Sache - verschlafen würden, wenn sie die Wiederholung des Mysteriums von Golgatha auf dem Aetherplan, von der ich oft gesprochen habe, die Wiedererscheinung des ätherischen Christus, wenn sie das verschlafen würden, oder die anderen Dinge verschlafen würden, dann müsste dasjenige, was mit den Bildern im astralischen Leibe des Menschen erreicht werden soll, auf einem anderen Wege von den Engeln angestrebt werden. Und das, was die Menschen in ihrem Astralleibe nicht erreichen lassen, indem sie wach werden, das würde in solchem Falle angestrebt dadurch, dass die Engel ihre Absichten verwirklichen durch die schlafenden Menschenleiber. Also dasjenige, was die Menschen verschlafen würden im Wachzustande, und die Engel dadurch nicht erreichen können, das würde erreicht werden mit Hilfeder in dem Bette liegenden menschlichen physischen Leiber und Aetherleiber während des Schlafens. Dort würden die Kräfte gesucht werden, um das zu erreichen, was mit den wachen Menschen, wenn die wachen Seelen in dem Aetherleibe und in dem physischen Leibe drinnen sind, sich nicht erreichen lässt. Das wird mit den schlafenden Aetherleibern und physischen Leibern erreicht, wenn die Menschen die wachen sollten, dann schlafend heraus sind mit ihrem Ich und ihrem astralischen Leibe.

Das ist die grosse Gefahr für das Bewusstseinszeitalter. Das ist dasjenige Ereignis, welches sich noch vollziehen könnte, wenn die Menschen nicht sich zu dem geistigen Leben hinwenden wollten vor dem Beginne des dritten Jahrtausends. Wir stehen ja nur noch eine kurze Zeit von dem Beginne des dritten Jahrtausends. Es beginnt ja das dritte Jahrtausend mit dem Jahre 2000. Es könnte sich noch vollziehen, dass - statt mit dem wachenden Menschen - mit den schlafenden Menschen das erreicht werden müsste, was erreicht werden soll für die Engel durch ihre Arbeit: dass die Engel ihre ganze Arbeit aus dem astralischen Leib des Menschen herausholen müssten, um sie unterzutauschen in den Aetherleib, damit sie sich verwirklichen könne. Aber der Mensch würde nicht drinnen sein! So muss sich's in Aetherleib verwirklichen,

wenn der Mensch nicht dabei ist! Denn wenn der Mensch dabei wäre im wachen Zustande, würde er das hindern.

Jetzt habe ich Ihnen die allgemeine Idee von der Sache entwickelt. Aber was würde denn damit eintreten, dass die Engel eine solche Arbeit, ohne dass der Mensch dabei ist, in den Aetherleibern der Menschen und in den physischen Leibern der Menschen, während er schläft verrichten müssten?

Dadurch, meine lieben Freunde, würde unweigerlich ein Dreifaches in der Menschenentwicklung eintreten: Erstens würde in den schlafenden Menschenleibern - während der Mensch eben schläft, ohne dass er mit seinem Ich und seinem astralischen Leibe dabei ist - etwas erzeugt, was er dann findet - nicht durch die Freiheit, sondern er findet es vor, wenn er morgens aufwacht: immer findet er es vor... es wird Instinkt, statt Freiheitsbewusstsein, aber es wird dadurch schädlich. Und zwar drohen schädlich zu werden gewisse instinktive Erkenntnisse, die in die Menschennatur kommen sollen und die zusammenhängen mit dem Mysterium der Geburt und der Empfängnis, der Conceptio, mit dem ganzen sexuellen Leben... wenn die Gefahr eintreten sollte, von der ich gesprochen habe: dass gewisse Engel, die dann selber eine gewisse Veränderung durchmachen würden, von der ich nicht sprechen kann, weil diese Veränderungen zu jenen höheren Geheimnissen der Initiationswissenschaft gehört, von denen heute noch nicht gesprochen werden darf. Wohl aber kann man sagen: was innerhalb der Menschheitsentwicklung geschieht, das würde darin bestehen, dass - statt in hellem wachem Bewusstsein, in nützlicher Weise - dann in schädlicher Weise, in zerstörerischer Weise gewisse Instinkte über das Sexual-Leben und Wesen auftreten würden: Instinkte, die nicht bloss Verirrungen bedeuten würden; sondern die übergehen würden ins soziale Leben, die Gestaltungen hervorbringen würden im sozialen Leben; vor allen Dingen die Menschen verhindern würden - durch das, was dann in ihr Blut kommen würde infolge des Sexuallebens - jedenfalls nicht irgendwelche Brüderlichkeit auf der Erde zu entfalten, sondern sich immer aufzulehnen gegen die Brüderlichkeit.

Das aber würde Instinkt sein.

Also es kommt der entscheidende Punkt, wo gewissermassen nach rechts gegangen werden kann... dann aber muss gewacht werden - oder nach links gegangen wird... dann kann geschlafen werden: aber Instinkte treten auf, Instinkte, die grauenvoll sein werden!

Was werden die Naturgelehrten dann sagen, meine lieben Freunde, wenn solche Instinkte auftauchen? Ja, die Naturgelehrten werden sagen: dies ist eine Notwendigkeit. Das musste so kommen, das liegt eben in der Menschheitsentwicklung.

Man kann ja durch Naturwissenschaft auf solche Dinge nicht aufmerksam machen! Denn naturwissenschaftlich würde es erklärbar sein, wenn die Menschen Engel werden, und würde es auch sein, wenn die Menschen Teufel werden. Ueber beides hat die Naturwissenschaft dasselbe zu sagen es ist das Folgende aus dem Früheren hervorgegangen... die grosse Weisheit der Kausal-Naturerklärungen! Die Naturwissenschaft wird nichts bemerken von dem Ereignis, von dem ich Ihnen gesagt habe; denn sie wird selbstverständlich, wenn die Menschen zu halben Teufeln werden durch ihre sexuellen Instinkte, das als eine Notwendigkeit ansehen. Also naturwissenschaftlich kann ja die Sache gar nicht erklärt werden; denn wie's auch kommt; alles ist nach der Naturwissenschaft erklärlich.

Solche Dinge sind eben nur im geistigen Erkennen, im Übersinnlichen Erkennen durchschaubar. Das ist das Eine.

Das Zweite ist, dass aus dieser Arbeit, aus dieser für die Engel Veränderungen hervorrufenden Arbeit noch ein Zweites für die Menschheit erfolgt: die instinktive Erkenntnis gewisser Heilmittel, - aber eine schädliche Erkenntnis gewisser Heilmittel!

Alles dasjenige, was mit Medizin zusammenhängt, wird eine ungeheure, im materialistischen Sinne ungeheure Förderung erfahren. Man

wird instinktive Einsichten bekommen in die Heilkraft gewisser Substanzen und gewisser Verrichtungen - und man wird ungeheuren Schaden anrichten dadurch. Aber man wird den Schaden nützlich nennen. Man wird das Franke gesund nennen, meine lieben Freunde, denn man wird sehen, dass man da in eine gewisse Verrichtung hineinkommt, die einem dann gefallen wird. Es wird einem einfach gefallen dasjenige, was die Menschen nach einer gewissen Richtung hin bis ins Ungesunde hineinführt.

Also die Erkenntnis der Heilkraft gewisser Vorgänge, gewisser Verrichtungen, die wird erhöht werden, aber sie wird in ganz schädliches Fahrwasser gelangen. Denn vor allen Dingen wird man erfahren durch gewisse Instinkte, was gewisse Substanzen und was gewisse Verrichtungen für Krankheiten hervorrufen. Und man wird ganz nach egoistischen Dingen einrichten können, Krankheiten hervorzubringen oder sie nicht hervorzubringen.

Das Dritte, was sich ergeben wird, das wird sein: dass man ganz bestimmte Kräfte kennen lernen wird, durch die man, ich möchte sagen, nur durch ganz leichte Veranlassungen - durch Harmonisierung von gewissen Schwingungen - in der Welt grosse Maschinenkräfte entfesseln wird können. Eine gewisse geistige Lenkung des Maschinellen, des mechanischen Wesens, wird man gerade auf diese Weise instinktiv erkennen lernen - und die ganze Technik wird in ein wüstes Fahrwasser kommen. Aber dem Egoismus der Menschen wird dieses wüste Fahrwasser ausserordentlich gut dienen und gefallen.

Das, meine lieben Freunde, ist ein Stück konkreter Erfassung der Entwicklung des Daseins, ein Stück Lebensauffassung, das ja im Grunde genommen nur derjenige recht würdigen kann, der durchschaut, wie eine ungeistige Lebensauffassung gar nicht zur Klarheit über die Sache kommen kann. Eine ungeistige Lebensauffassung würde - wenn einmal kommen würde eine menschheitsschädigende Medezin, eine furchtbare Verirrung der sexuellen Instinkte, ein furchtbares Gebtriebe im reinen Weltmechanismus, in der Verirrung der Naturkräfte durch Geisteskräfte - eine ungeistige Weltanschauung würde ja das alles nicht durchschauen, würde nicht sehen wie sie abirrt vom wahren Pfade... Gerade so wenig, wie der Schlafende, solange er schläft, sehen kann, wenn ihm der Räuber nahekommt, der ihn bestehlen will, - sondern das geht an ihm vorüber - er sieht es höchstens später, wenn er aufwacht, was abgerichtet worden ist! Aber dann würde es ein sehr schlimmes Erwachen sein für den Menschen! Sonst würde er sich ergötzen über seine instinktive Erweiterung in der Kenntnis der Heilkräfte gewisser Vorgänge und gewisser Substanzen, würde ein solches Wohlgefühl empfinden in dem Verfolgen gewisser Verirrungen sexueller Instinkte, dass er preisen würde diese Verirrung als eine besonders hohe Ausgestaltung der Uebermenschlichkeit, der Vorurteilslosigkeit, der Unbefangenheit! Hässlich würde schön und schön hässlich in gewisser Beziehung, und man würde nichts davon merken, weil man alles als eine Naturnotwendigkeit ansehen würde. Aber es würde eine Abirrung sein von demjenigen Wege, der in der Menschheit selbst der Eigenwesenheit des Menschen vorgeschrieben ist.

Ich glaube, meine lieben Freunde, man kann - wenn man sich ein Gefühl dafür erworben hat, wie Geisteswissenschaft in die Gesinnung hereindringt - auch den Ernst aufbringen für solche Wahrheiten, wie die heute angeführten. Und man kann daraus das schöpfen, was eigentlich aus aller Geisteswissenschaft geschöpft werden soll: in dieser Geisteswissenschaft anzuerkennen eine gewisse Verpflichtung eine gewisse Lebensverpflichtung. Wo wir auch stehen, meine lieben Freunde, was wir auch zu tun haben in der Welt, darauf kommt es an, dass wir den Gedanken hegen können: unser Tun muss durchtränkt sein und durchleuchtet sein von unserem anthroposophischen Bewusstsein. Dann tragen wir etwas dazu bei, dass die Menschheit in richtigem Sinn in ihrer Entwicklung vorwärts kommt.

Der Mensch geht ganz irre, wenn er jemals glaubt, wahre Geisteswissenschaft, ernst und würdig erfasst, könne von der praktischen, intensiven Arbeit im Leben abbringen. Wahre Geisteswissenschaft macht eben erwachen, erwachen über solche Dinge, die ich heute angeführt habe. Meine ~~Le~~ liebsten Freunde, man kann fragen: ist denn eigentlich das wache Leben dem Schläfe schädlich? Wenn wir den Vergleich wählen wollen, dass das Hineinschauen in die geistige Welt gegenüber dem gewöhnlichen Wachen ein weiteres Aufwachen ist, wie das gewöhnliche Aufwachen ein Aufwachen aus dem Schläfe ist, dann können wir auch, um den Vergleich zu verstehen, die Frage aufwerfen: Kann denn jemals das Wachleben dem Schläfe schädlich sein?

Wenn es nicht ordentlich ist! Wenn einer das Wachleben ordentlich zubringt, dann wird er auch einen gesunden Schlaf haben, und wenn einer das wache Leben dösend oder faul oder bequem, ohne Arbeit zubringt, dann wird auch sein Schlaf ungesund sein. Und so ist es auch mit Bezug auf das Leben, das wird durch die Geisteswissenschaft als waches Leben uns aneignen. Begründen wir durch Geisteswissenschaft in uns ein ordentliches Verhältnis zur geistigen Welt, so wird - ebenso, wie durch ein gesundes Wachleben der Schlaf gesund, geregelt wird - so wird durch dieses rechte Verhältnis zur geistigen Welt auch unser Interesse an dem gewöhnlichen, sinnenfälligen Leben in richtige Bahnen gelenkt.

Wer das Leben gerade in unserer Zeit betrachtet, der muss selber schlafen, wenn er nicht auf Verschiedenes aufmerksam wird. Wie haben sich die Menschen gebrüstet, besonders in den letzten Jahrzehnten, mit ihrer Lebenspraxis: Man hat es endlich dahin gebracht in den letzten Jahrzehnten, dass diejenigen, die das Jdeelle, das Geistige, das Spirituelle am meisten verachten, gerade in die führenden Stellen überall hineingekommen sind. Und man konnte so lange deklamieren von der Praxis dieses Lebens, solange man nicht die Menschheit in den Abgrund hineingezerrt hatte. Jetzt eben fangen einige - aber die meisten, die es tun, ganz instinktiv - an zu krächzen: Es muss eine neue Zeit kommen, es müssen allerlei neue Jdeale auftreten! - Aber es ist ein Krächzen. Und würden die Dinge instinktiv auftreten, ohne bewusstes Sich-Hineinleben in die Geisteswissenschaft, dann würden sie eher zum Verfall dessen, was im Wachzustande erlebt werden soll, hinführen, denn zu irgendeinem gedeihlichen Entwicklungs-Übergang.

Wer den Menschen heute vordekamiert mit denselben Worten, die sie seit langer Zeit gewöhnt sind, der findet manchmal noch einigen Beifall. Aber die Menschen werden sich dazu bequemen müssen, andere Worte, andere Wendungen zu hören, damit aus dem Chaos wiederum ein sozialer Kosmos komme.

Wenn nämlich in irgendeinem Zeitalter die Menschen, die wachen sollen, versäumen zu wachen, und nicht herausfinden, was wirklich geschehen sollte, dann geschieht überhaupt nichts Wirkliches, sondern das Gespenst der vorhergehenden Epoche geht dann herum, - so wie in vielen religiösen Gemeinschaften heute einfach die Gespenster der Vergangenheit herumgehen und so wie z.B. in unserem juristischen Leben vielfach das Gespenst vom alten Rom noch herumgeht. Geisteswissenschaft soll gerade in dieser Beziehung im Zeitalter der Bewusstseinsseele den Menschen frei machen, wirklich hineinführen in die Beobachtungen einer geistigen Tatsache: Was tut der Engel in unserem astralischen Leibe? Abstrakt zu reden über Angeloi usw., das kann höchstens der Anfang sein; der Fortschritt muss dadurch erzielt werden, dass wir konkret reden, das heisst mit Bezug auf unser bestimmtes Zeitalter uns die nächste Frage beantworten, die uns angeht. Sie geht uns an, weil einfach in unserem astralischen Leibe der Engel Bilder webt, diese Bilder unsere Gestaltung in der Zukunft bringen sollen, und diese Gestaltung durch die Bewusstseinsseele herbeigeführt werden soll.

Hätten wir nicht die Bewusstseinsseele, dann brauchten wir uns nicht zu kümmern, dann würden schon andere Geister, andere Hierarchien eintreten, um das zu bewirken, was der Engel webt. Aber da wir

die Bewusstseinsseele entwickeln sollen, so treten keine anderen Geister ein, um das zu verwirklichen, was der Engel webt.

Natürlich haben andere Engel gewoben im Ägyptischen Zeitalter. Aber bald traten andere Geister ein, und dem Menschen verdunkelte sich gerade das durch sein atavistisch-hellseherisches Bewusstsein. Also die Menschen woben - weil diese Menschen das sahen in ihrem atavistischen Hellsehen - einen Schleier, einen dunklen Schleier über die Bilder. Aber jetzt soll er sie enthüllen, der Mensch. Deshalb soll er nicht verschlafen dasjenige, was in sein bewusstes Leben hereingetragen wird in dem Zeitalter, das noch schliessen wird vor dem 3. Jahrtausend. Nehmen wir nicht nur aus der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft allerlei Lehren, nehmen wir auch Vorsätze! Und die werden uns Stärke geben, wachende Menschen zu sein. Wir können uns angewöhnen, meine lieben Freunde, wachende Menschen zu sein. Wir können mancherlei beachten. Wir können einmal anfangen mit der Wachsamkeit gleich, können finden, dass eigentlich im Grunde genommen kein Tag vergeht, in dem mit unserem Leben nicht ein Wunder geschieht. Wir können diesen Satz, den ich jetzt sprach, umkehren. Wir können sagen: Wenn wir an irgend einem Tag kein Wunder finden in unserem Leben, so haben wir es nur aus dem Auge verloren. - Versuchen Sie einmal Ihr Leben am Abend zu überblicken, Sie werden ein kleines oder ein grosses oder ein mittleres Ereignis darinnen finden, von dem Sie sich werden sagen können: es ist ja ganz merkwürdig in mein Leben hereingetreten, es hat sich ganz merkwürdig vollzogen. Sie können dies erreichen, wenn Sie nur umfassend genug denken, wenn Sie nur Zusammenhänge des Lebens umfassend genug ins seelische Auge fassen.

Aber das tut man ja im gewöhnlichen Leben gar nicht, weil man sich gewöhnlich nicht fragt: Was ist zum Beispiel durch irgend etwas verhindert worden?

Wir kümmern uns meistens nicht um die Dinge, die verhindert worden sind, die, wenn sie eingetreten wären, unser Leben gründlich geändert hätten. Hinter diesen Dingen, die aus unserem Leben fortgeschafft werden auf irgendwelche Weise, sitzt ungeheuer viel von dem, was uns zu wachsamem Menschen erzieht. Was hätte mir heute alles passieren können? - wenn ich diese Frage an jedem Abend stelle und dann einzelne Ereignisse betrachte, die dies oder jenes hätten herbeiführen können, so knüpfen sich an solche Fragen Lebensbetrachtungen, die Wachsamkeit in die Selbstzucht bringen. Und das ist etwas, was einen Anfang machen kann, und was schon von selbst weiter und weiter führt. Endlich dazu führt, dass wir nicht nur auskundschaften, was es in unserem Leben bedeutet, dass wir z.B. um 1/2 11 Uhr vormittags einmal ausgehen wollten und dass gerade im letzten Augenblicke noch irgend ein Mensch kam, der uns aufhielt... wir sind ärgerlich..., dass er uns aufhielt, aber wir fragen nicht nach: Was hätte geschehen können, wenn wir wirklich zur rechten Zeit ausgegangen wären, wie wir es geplant haben. Was hat sich da verändert?

Ich habe über solche Dinge auch hier einmal schon ausführlicher gesprochen, von der Beobachtung des Negativen in unserem Leben, das aber von der weisheitsvollen Führung unseres Lebens Zeugnis ablegen kann, bis zur Beobachtung des webenden und wirkenden Engels in unserem astralischen Leibe ist ein gerader Weg, ein recht gerader Weg und ein sicherer Weg, den wir einschlagen können.